

## **Wenn der Kompass spinnt**

Im Gastkommentar von letzter Woche erklärte Sandra Locher- Benguerel, Präsidentin des Lehrervereins und SP Grossrätin, was sich an den Schulen mit dem LP 21 ändert. Ich musste die Augen zweimal reiben. Was sie unter dem Stichwort, dass die Bündner Schule nicht umgekrempelt werde, schilderte, ist tatsächlich nicht Neues. Sie lässt Pestalozzis Ansatz - «Mit Kopf, Hand und Herz» - etwas modernisiert wieder aufleben. Ich fragte mich nur, wie das mit Regierungsrat Martin Jägers Aussage zusammengeht, der von einem historischen Moment für die Bündner Schule spricht. Es stellt sich tatsächlich die Frage, weshalb dann Millionen von Steuergeldern dafür verwendet werden sollen. Sie vergleicht den LP21 mit einem Kompass, der die Lernziele vorgibt. Ich dachte, es wären um Kompetenzen. Am Schluss aber lässt sie die Katze aus dem Sack: «Es wird vielleicht nicht alles optimal laufen. Verbesserungen sind periodisch vorzunehmen, der Kurs ist mit dem Kompass zu korrigieren.» Meiner Meinung nach ist aber ein Kompass nur Mittel zum Zweck. Der Kompass korrigiert keine Richtung, sondern ein erfahrener Navigator, der den Gesamtüberblick hat und das Ruder auch nicht so schnell aus der Hand gibt. Auch bei Bildungsfragen ist der Navigator gefragt. Im November hat der Bündner Souverän dazu Gelegenheit.

*Markus Niederdorfer, SO 26. August 2018*

**Zum Artikel:** Klartext, Ausgabe BT, 22.08.2018